

Bericht Wettkampf in Luxemburg 24. – 26. April 2009

LORENA BRUNNER

Bereits im Trainingslager im Hallenbad Oerlikon vom 27. bis am 30. April war die grosse Vorfreude der Schwimmerinnen auf den bevorstehenden Wettkampf zu spüren. Die meisten von ihnen haben schon öfters an dem internationalen Cup teilgenommen und wussten daher im Voraus, was sie erwarten würde. Mit der ganzen Limmat-Nixen Crew reisten wir schon am frühen Freitagmorgen in einem grossen Car ab. Als wir gegen Nachmittag schliesslich in Luxemburg eingetroffen sind, schien der bevorstehende Wettkampf noch ganz weit weg; erstmal war shoppen angesagt. In Dreier- bis Sechsergruppen erkundeten wir bei gutem Wetter die kleine Stadt von Luxemburg und gönnten uns die eine oder andere Leckerei.



Danach fuhren wir zurück ins Hotel und assen feine Spaghetti zum Znacht. Müdigkeit lag in der Luft und die Nervosität war langsam aber sicher nicht mehr zu verbergen. Deswegen ging es auf direktem Wege ins Bett, um Kräfte für den kommenden Tag zu sammeln. Am Samstagmorgen war für alle als erstes die Pflicht zu bewältigen; ein wichtiger Teil des Wettkampfes, der immerhin 50 % der Gesamtnote ausmacht.

Mädchen dreier Alterskategorien

aus den Ländern Belgien, Holland, Luxemburg und der Schweiz kämpften um die Gunst der Richter und gaben ihr Bestes. Speziell zu erwähnen ist die Leistung von Céline Cheng, die in den Kategorien Junioren und Jugend 2 beidemal ganz vorne mitschwamm. Auch die Fortschritte der anderen Nixen waren nicht zu übersehen und eine Steigerung bezüglich des letzten Wettkampfes deutlich sichtbar. Nach dem Mittagessen war unser Duett Noemi Meili / Anna Soboleva an der Reihe. Sie schwammen ihre Kür super und erreichten schlussendlich den 3. Rang. Nach den beiden Newcomern war das Jugend 2-Duett Simone Ruckstuhl / Marina Ganci im Einsatz. Sie zeigten ihre Kür mit nur wenigen Fehlern und konnten mir Bravour die Goldmedaille ihr Eigen nennen. Ebenfalls am Samstag hatte das Juniorenduett Désirée und Giordana Widmer ihren Einsatz. Nach der Kür noch auf dem 3. Platz, mussten die beiden sich mit den 50% der Pflichtpunktzahl doch noch von den Medaillenträgern verdrängen lassen und wurden Vierte. Schon war der erste Wettkampftag vorbei und die anfängliche Aufregung hatte sich etwas gelegt. Am Sonntag hatten die Solisten ihre grossen Auftritte. Noemi Meili hat die Limmat-Nixen in der Kategorie Jugend 3 ehrenwert vertreten und konnte die Bronzemedaille gewinnen. In der Jugend 2 ging Simone Ruckstuhl an den Start. Sie musste sich in einem starken Feld beweisen und erreichte den sechsten Schlussrang.





Bei den Juniorinnen wollte Céline Cheng ihren ersten Rang nach der Pflicht halten. Dies gelang ihr nur um knappe 0.3 Punkte nicht. Der letzte Teil des Wettkampfes war den Teams gewidmet. Auch hier durften die jüngsten – Jugend 3 – zuerst ihr Können beweisen. Nach den Regionalmeisterschaften haben die Schwimmerinnen sich einiges vorgenommen

und sind definitiv um ein Vielfaches besser geschwommen. Das harte Trainingslager hat sich also bezahlt gemacht. Die Freude war riesengross, als bei der Rangverkündigung aus dem Lautsprecher ertönte: „Third place, the team of the Limmat-Nixen Zürich“. Nun konnten alle der Nachwuchsgruppe mindestens eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Als nächstes war die Gruppe der Jugend 2 angesagt. In dieser Kategorie wollte man die grösste Konkurrenz aus Buchs in Schach halten, was auch gelang. Wenn auch nicht mit Riesenvorsprung holte die Jugend 2-Gruppe wohlverdient Gold. Etwas weniger brillierte das Juniorenteam. Wobei zu beachten ist, dass wir nicht mit den stärksten Juniorinnen angereist waren. Die etwas zusammengewürfelte Gruppe verpasste die Bronzemedaille um 0.4 Punkte und wurde Vierte.

Gäbe es eine Rangliste für die bestens Chaperons, würden die Limmat-Nixen bestimmt auch dort ganz vorne anzutreffen sein. Ob Zwischenverpflegung, Gelatine machen oder einfach ein paar nette Worte spenden, Susanne Meili, Ruth Bart und Sandra Herbstrith haben einen gehörigen Teil zum Erfolg beigetragen, herzlichen Dank für euren Einsatz. Ein ereignisreiches Wochenende mit schönen Erinnerungen neigte sich dem Ende zu und noch ein letztes Mal musste die Gelatine vom Kopf gewaschen werden (leider mit eiskaltem Wasser). Glücklicherweise erschöpft stieg die gesamte Limmat-Nixen-Truppe in den Car und machte sich auf den langen Heimweg. Wir können auf einen weiteren erfolgreichen und lehrreichen Wettkampf zurückblicken und werden in den kommenden Wochen bis zu den Jugendschweizermeisterschaften noch viel arbeiten müssen. Die Fehler sind notiert und die Trainer motiviert, somit steht einer weiteren Steigerung also nichts im Wege.

